

JAGDFLIEGERSCHÜLER HANS-RÜDIGER TREHER - 80. JAHRESTAG DES ABSTURZES.



Hans-Rüdiger Treher

Geboren am 15. Mai 1921 in Altona, das später nach Hamburg eingegliedert wurde, war Hans-Rüdiger Treher das einzige Kind seiner Eltern. Nach dem Abitur am „Christianeum“ (zuvor war er bereits bei der Flieger-HJ) meldete er sich freiwillig als Pilotenanwärter zur Deutschen Luftwaffe.

Seine Ausbildung zum Offizier und Flugzeugführer beinhaltete die Grundausbildung in Stade, daran schloss sich die Basis-Pilotenausbildung an einer Luftkriegsschule an. Aufgrund seiner offenbar positiv erfolgten Überprüfung wurde er zur Schulung als künftiger Jagdflieger eingeteilt und an die Jagdfliegerschule 5 in Wien-Schwechat versetzt, um den „letzten Schliff“ für diese Verwendung zu erhalten.

Am 23. September 1940 ereilte den noch nicht 20-Jährigen sein Schicksal: bei einem ersten Übungsflug auf einer Messerschmitt Bf 109 D-1 stürzte er tödlich in die Fische-Au ostwärts von Fischamend ab. Pilot und Flugzeug wurden augenblicklich vom Schlamm der Fische-Au verschluckt – der Bergeversuch am nächsten Tag brachte nur Reste einer Flügelspitze ein.

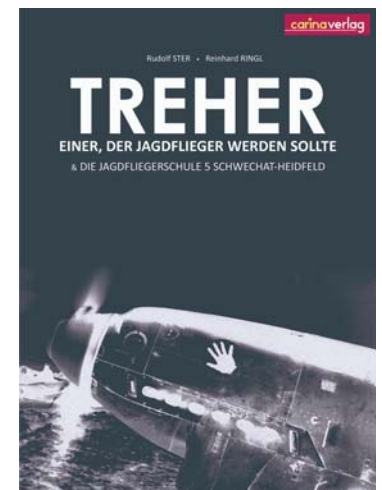
Für die Deutsche Luftwaffe war der Verlust eines jungen Flugschülers, der für einen unmenschlichen Krieg ausgebildet werden sollte, nur ein alltägliches Ereignis, das in die Statistik einging ...

Die Kameraden des Jagdfliegerlehrganges ehrten Treher am 7. November 1940, zu Kursende, an seinem nassen Grab. Nach über 60 Jahren und mehreren erfolglosen Versuchen schaffte es Rudi Ster in den Jahren 2000 bis 2002, die Reste des Flugzeugs und einige wenige Überbleibsel des Piloten zu bergen.

Eine würdige Segnung fand genau am 62. Todestag des Unglücklichen am Absturzort statt.



Der Bericht über diese Bergung ist im Buch „Das Bergeprojekt Treher“ niedergelegt. In den folgenden Jahren haben wir auch seine Lebensumstände recherchiert und unter „Treher – Einer, der Jagdflieger werden sollte“ veröffentlicht. Beide genannten Bücher sind bei ILF erhältlich. kontakt@ilf.or.at



Für mehr Information über die ILF besuchen Sie uns auf www.ilf.or.at.

